

Inhalt

1. Exegetisches Kaleidoskop: Bilder zu Entstehung und Verstehen des Markusevangeliums	11
1.1 Ausgangspunkt: Abschied von traditionellen Vorstellungen	16
1.2 Von Episoden und Rahmen: Formgeschichte	19
1.3 Vom Tradenten zum Theologen: Redaktionsgeschichte	25
1.4 Synoptische Gradlinigkeit? Mündlichkeit, Schriftlichkeit und gedächtnistheoretische Ansätze	30
1.4.1 Mündlichkeit und Schriftlichkeit	30
1.4.2 Gedächtnistheoretische Ansätze	38
1.5 In den Text statt hinter den Text schauen: Narrative Kritik	44
1.6 Geschichte oder Geschichten?	51
1.7 Die Rückkehr der Augenzeugen	60
1.8 Gedeutete Erfahrung: Evangelien als kollektive Gedächtnisse	67
1.9 Zum Arbeitsprogramm der vorliegenden Studie	72

Teil I Soziale Erinnerung und Markusevangelium – eine Annäherung

2. Soziale Erinnerung: Zur Konstruktion von Erinnerungstexten in Gruppendächtnissen	77
2.1 Die konstruktive Verfasstheit von Gedächtnis und Erinnerung	80
2.2 Narrativität als Grundstruktur von Erinnerungstexten	96
2.2.1 Individuelle Erinnerungstexte	103
2.2.2 Kollektive Erinnerungstexte	116
2.3 Formen sozialen Erinnerns	124
2.3.1 Maurice Halbwachs: Soziales und kollektives Gedächtnis	126
2.3.2 Aleida und Jan Assmann: Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis	131
2.3.3 Soziales, kollektives und kulturelles Gedächtnis: Eine gemeinsame Matrix	142
2.4 Ausblick: Evangelien als Erinnerungstexte	150
3. Das Markusevangelium als Erinnerungstext	156
3.1 Das Markusevangelium als Erinnerungstext – ein Lesemodell	156
3.1.1 Übertragungen aus der Theorie zum sozialen Erinnern	156
3.1.2 Beschreibung des Lesemodells	161
3.1.2.1 Inhalt und Erzählgegenstand	163
3.1.2.2 Gestaltung der Erzählung	164

3.1.2.3	Leitende Perspektive	165
3.1.2.4	Transparenz auf die Erzählgemeinschaft	165
3.2	Beobachtungen am Gesamttext des Markusevangeliums	165
3.2.1	Beobachtungen zu Inhalt und Erzählgegenstand	166
3.2.1.1	Was wird erzählt?	166
3.2.1.2	Wie wird erzählt?	168
3.2.1.3	Was wird von Jesus erzählt?	171
3.2.1.4	Was wird nicht erzählt?	177
3.2.1.4.1	Offene Stellen in den Teilen der Erzählstimme	180
3.2.1.4.2	Offene Stellen im Redeteil Jesu	182
3.2.1.4.3	Offene Stellen im Redeteil anderer Erzählfiguren	188
3.2.2	Beobachtungen zur Gestaltung der Erzählung	190
3.2.2.1	Episoden und episodisches Erzählen	190
3.2.2.2	Erzähltempo	197
3.2.2.2.1	Raffende Erzählweise	200
3.2.2.2.2	Zeitdeckendes Erzählen	203
3.2.2.2.3	Stillstand der Erzählzeit	204
3.2.3	Beobachtungen zur leitenden Perspektive	208
3.2.3.1	Jesusbilder und ihre Vermittlung	210
3.2.3.2	Die Erinnerungsgemeinschaft als Nachfolgegemeinschaft	219
3.2.3.3	Krise als Basiserfahrung	221
3.2.4	Beobachtungen zur Transparenz auf die Erzählgemeinschaft	226

Teil II Jesuserinnerung und Identitätsbildung am Beispiel: Mk 6,7 – 8,26

4.	Textstruktur und Orientierung an bereitliegenden Mustern	237
4.1	Zur Struktur des Textes	239
4.1.1	Aufbau und Gliederung	239
4.1.2	Die Elemente und ihre Anordnung	250
4.2	Zur Orientierung an bereitliegenden Mustern	253
4.2.1	Gattungskritische Betrachtung	254
4.2.1.1	Methodisch-hermeneutische Vorbemerkungen	254
4.2.1.2	Formen und Medien der Jesuserinnerung in Mk 6,7 – 8,26	260
4.2.2	Deutungsmuster und Motive	268
4.2.2.1	Methodisch-hermeneutische Vorbemerkungen	268
4.2.2.2	Intertextuelle Dispositionen im vorliegenden Text	273
4.2.2.2.1	6,7 – 13	276
4.2.2.2.2	6,14ff	278

4.2.2.2.3	6,17–29	279
4.2.2.2.4	6,30–44	286
4.2.2.2.5	6,45–52	289
4.2.2.2.6	6,53–56	292
4.2.2.2.7	7,1–23	293
4.2.2.2.8	7,24–30	296
4.2.2.2.9	7,31–37	297
4.2.2.2.10	8,1–9	298
4.2.2.2.11	8,10–13	302
4.2.2.2.12	8,14–21	303
4.2.2.2.13	8,22–26	305
4.2.3	Zwischenergebnis	306
5.	Leitende Perspektive	309
5.1	Narrative Formation	309
5.2	Methodisch-hermeneutische Vorbemerkungen	314
5.2.1	Perspektivenstruktur und multiperspektivisches Erzählen	314
5.2.2	Mögliche Welten (Possible Worlds Theory)	320
5.3	Perspektiven und Welten im Text	326
5.3.1	Zur Perspektivenstruktur im vorliegenden Text	326
5.3.1.1	Figurenperspektiven	329
5.3.1.2	Erzählerperspektive und Perspektivenvermittlung	332
5.3.2	Welten im vorliegenden Text	338
5.3.2.1	Die Welt des Textes (Text Actual World)	338
5.3.2.2	Die Welt der Erzählstimme (Narratorial Actual World)	341
5.3.2.3	Einzelne Figurendomänen	343
5.3.2.3.1	Jesus	343
5.3.2.3.2	Die Pharisäer und Schriftgelehrten	345
5.3.2.3.3	Die Jünger	346
5.3.2.3.4	Herodes Antipas	349
5.3.2.3.5	Die syrophönizische Frau	352
5.4	Zwischenergebnis	353
6.	Transparenz auf die Erzählgemeinschaft und Einladung zur Familiarisierung	355
6.1	Methodisch-hermeneutische Vorbemerkungen	355
6.1.1	Referentialität	360
6.1.2	Transparenz	364
6.2	Einzelne Aspekte	372
6.2.1	Konstitution der Erinnerungs- und Erzählgemeinschaft	373
6.2.1.1	6,7–13	374

6.2.2 Heilung und Heil	380
6.2.2.1 6,53–56	381
6.2.2.2 7,24–30	385
6.2.2.3 7,31–37	392
6.2.2.4 8,22–26	397
6.2.3 Brot, Mahl und Tischgemeinschaft	402
6.2.3.1 6,30–44	403
6.2.3.2 8,1–9	409
6.2.4 Auseinandersetzungen	414
6.2.4.1 7,1–23	415
6.2.4.2 8,10–13	427
6.2.5 Verstehen und Nichtverstehen	432
6.2.5.1 6,14–16	432
6.2.5.2 6,45–52	434
6.2.5.3 8,14–21	441
6.3 Einladung zur Familiarisierung	446
7. Ausblick	453
Literaturverzeichnis	464
Quellen und Übersetzungen	464
Sekundärliteratur	465
Register	505
Verzeichnis der Bibelstellen und antiker Autoren	505
Altes Testament	505
Frühjüdisches Schrifttum	508
Rabbinica	509
Neues Testament	509
Frühchristliches Schrifttum	517
Altkirchliches Schrifttum	517
Griechisches Schrifttum	517
Römisches Schrifttum	518
Personenregister	519
Sachregister	525